

anschließt. der Raga heißt Jayajavanti, ein Modus, der gewöhnlich kurz vor Mitternacht gespielt wird und Freude und Zärtlichkeit ausdrückt. Wie der vorhergehende Modus hat Jayajavanti eine Terz und eine kleine Septime, aber die häufige Hinzufügung der großen Terz und nicht ganz so oft der großen Septime verleihen diesem Raga einen phantastischeren und fröhlicheren Charakter. Die rhythmische Begleitung erfolgt hier auf der Pakhavaj, einer zweiseitigen horizontalen Trommel, die von Raja Chhatrapati Singh gespielt wird. Der Rhythmus Dhamar ist ein Rhythmus zu 14 Einheiten, die in vier Gruppen von 5, 2, 3 und 4 Zeiten eingeteilt sind, wobei der Akzent auf der ersten Einheit der ersten, zweiten und vierten Gruppe liegt. Eine von Frau Suraya Dagar gespielte Tanpura gibt die Tonika an.

Das in Hindi-Sprache verfaßte Gedicht und die melodischen Themen stammen von Baiju Bhanra, einem Musiker des 16. Jahrhunderts. ^{Das Gedicht} ~~beschreibt~~ ^{schildert} eine junge Frau, die, des Wartens auf die Rückkehr ihres Liebhabers überdrüssig, sich ihre Armbänder und Perlenketten vom Körper reißt und sich ins Wasser des Flusses zu stürzen gedenkt.

(Alap-Dhamar)

Zum Abschluß singen Moinuddin und Aminuddin Dagar ein Präludium (Alap) und einen klassischen Dhrupad im Raga Malkosh, ein pentatonischer Nacht-Raga, der die Sekunde und die Quinte ausläßt und eine kleine Terz, Sexte und Septime aufweist. Der Raga Malkosh drückt Gefühle der Gelassenheit, der Sanftheit, der Zärtlichkeit und des Friedens aus. Die rhythmische Begleitung auf der Pakhavaj, der großen zweiseitigen Trommel, wird von Raja Chhatrapati Singh gespielt. Der Rhythmus ist sulatala, ein Rhythmus mit 10 Einheiten, die in 5 Gruppen zu je zwei Einheiten eingeteilt sind, wobei der Akzent auf der ersten Einheit der ersten, dritten und vierten Gruppe liegt.